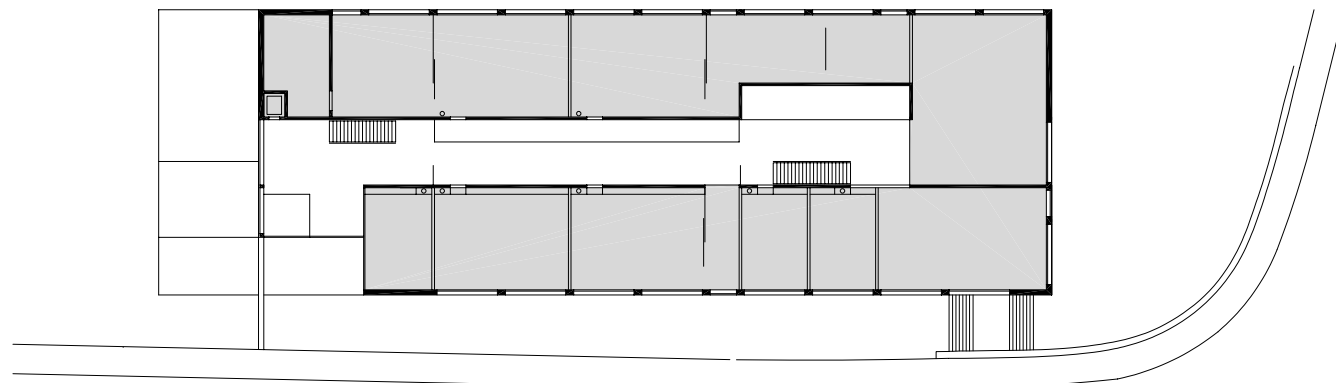
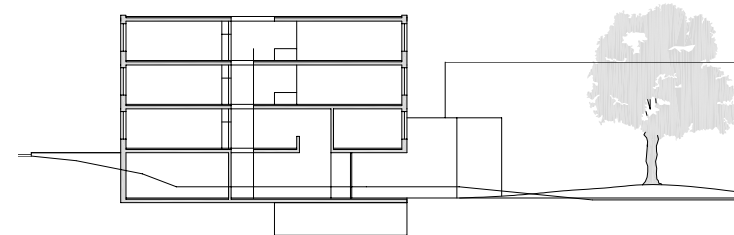


Erdgeschoss



Obergeschoss



Querschnitt



Oberstufenzentrum Buechenwald Gossau

Offener Projektwettbewerb nach GATT, 2004, 4. Preis

Veranstalter:
Stadt Gossau

Programm:
18 Unterrichtsräume, 7 Gruppenräume, 2 Handarbeit, 3 Werkräume,
2 Schulküchen, 1 Mehrzwecksaal, 1 Bibliothek, Diensträume, Nebenräume,
Technik, Parkierung, Erweiterung mit 3 Unterrichtsräume, 2 Gruppenräume,
Materialräume

Publikationen:

Idee

Die Platzierung des neuen Baukörpers entlang der Seminarstrasse schafft die Voraussetzung für den Erhalt, respektive die Weiterentwicklung einer attraktiven Parklandschaft. Die Lage des Gebäudes betont den Hangfuss. Es kann sowohl ebenerdig vom Park aus, wie niveaugleich von der Seminarstrasse betreten werden. Dieser Umgang mit dem Gelände ist räumlich sehr ökonomisch (ökologisch) und schafft interessante Freiräume. Das neue Gebäude liest sich als eigenständige Ergänzung des Vorhandenen, als weiterer öffentlicher Bau am Park. Durch den unmittelbaren Anschluss an die Seminarstrasse erhält das Schulgebäude die Öffentlichkeit, die ihm städtebaulich zusteht.

Konzept

Das neue Oberstufenzentrum erschliesst sich von zwei Seiten und auf zwei Ebenen, je über einen gedeckten Pausenbereich. Grosse Öffnungen vermitteln zwischen innen und aussen, oben und unten. Durch diese „by the way“ generierte Verknüpfung von zwei Zugangsebenen entsteht ein Raumgefüge, das die Aussenbezüge der zwei Zugangsgeschosse mit den eher introvertierten Obergeschossen verknüpft. Die zwei Treppenanlagen verbinden die Geschosse auf kurzem Wege mit den Eingangshallen und es entstehen verschiedene Optionen „Des sich Bewegens“. Oblichtbänder vermitteln zusätzlich zwischen den Geschossen und bringen zenitales Licht in Haus.

Durch die serielle Anordnung der Gruppenräume zwischen den Klassenzimmer und deren Glasabschlüsse zum Korridor entsteht eine Rhythmik von offenen und geschlossenen Wandpartien, die ausserdem eine gute Belichtung und eine anregende Stimmung in dieser Zone erzeugen.

Konstruktion

Der kompakte Baukörper mit dem muralen Charakter und dem Rhythmus der Öffnungen bindet das neue Schulhaus in die bestehende Anlage ein, bleibt jedoch eigenständig. Man spürt eine ferne Verwandtschaft.

Ein einfacher konstruktiver Aufbau ermöglicht eine ökonomische Bauweise. Das Konstruktionsprinzip gewährleistet eine flexible Nutzung. Die innere Tragstruktur ist in kostengünstiger Massivbauweise konstruiert, dessen Ökonomie im knappen statischen Aufbau liegt. Die auskragenden Bereiche werden mit raumhohen Wandscheiben zurückgebunden.

Umgebung

Der Park ist räumlich gesehen zugleich ein verbindendes wie ein trennendes Element, so wird zum einen die notwendige räumliche Distanz zwischen der PHS und einer neuen Sekundar-Schulnutzung geschaffen und zum anderen erzeugen die einzelnen Parkelemente in ihrer Gesamtheit eine grünräumliche Einheit, die über den gesamten Planungspereimeter bis hin zum Buechenwald wirksam wird. Die ungezwungene Art der Wegführung, das Bild von einer modellierten Parklandschaft sowie die typischen Parkgehölze finden sich auch in der Fortführung der Parkgestaltung wieder. Mit der parkartigen Ausgestaltung des Aussenraums, kann dieser eine wichtige regenerierende Wirkung erzielen, die insbesondere in der direkten Nachbarschaft zu den verschiedenen Lernanstalten Sinn machen

Erweiterung

Die gewünschte Erweiterung kann ohne grosse Einschränkung in idealer Weise und ohne ortsbauliche bzw. architektonische Kompromisse erfüllt werden.

Oestreich + Schmid

<http://www.oestreich-schmid.ch>